



Institut für Gesprächspsychotherapie
und Personzentrierte Beratung
(IGB) Stuttgart



Weiterbildung in Personzentrierter
Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen



Im Herbst 2016 startet wieder ein neues Curriculum „Personzentrierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen“

Weiterbildung in Personenzentrierter Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen

Dieses Angebot richtet sich an Kolleginnen und Kollegen im psychosozialen Feld, die im Rahmen ihrer jeweiligen Fachausbildung mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Konzepte der traditionellen Spieltherapie, emotions- und erfahrungsorientierte Methoden, die Umsetzung eines facilitativen oder interaktionellen Beziehungsangebotes, sollen Therapeutinnen und Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen helfen, ihre jeweilige kinderärztliche, kinder- und jugendpsychotherapeutische, heilpädagogische, logopädische, sonderpädagogische, ergotherapeutische, etc. Arbeit zu intensivieren und zu ergänzen.

Die Weiterbildung besteht thematisch aus einer Einführung in den Personzentrierten Ansatz (EPZA) (3 Wochenenden à 2 Tage), einem Einführungsseminar in die Personzentrierte Spieltherapie (EPZST) (5 Wochenenden à 2 Tage), diese bilden das Modul 1 der Weiterbildung. Die weiteren 4 Module beinhalten Seminare zum Behandlungsaufbau in der Personzentrierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, zur Behandlungsplanung, zur Therapieeingangsphase; Seminare zur therapiebegleitenden Elternarbeit; begleitende Supervision für die Personzentrierte Fallarbeit; Seminare zur Personzentrierten Arbeit mit Jugendlichen; Seminare zum Therapieende und Abschied in einer Beziehung auf Zeit; Seminare zur störungsspezifischen Behandlung von psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen; sowie Selbstreflexion und Selbsterfahrung in Hinblick auf die Ausbildung einer professionellen Therapeutenpersönlichkeit und Seminaren zum Einsatz von emotions- und erfahrungsorientierten Methoden.

Im Weiterbildungscurriculum werden die Mindeststandards der GwG - Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V. umgesetzt. Die Weiterbildung führt nicht zur Approbation gemäß des Psychotherapeutengesetzes.

Zielgruppe

Die Weiterbildung „Personzentrierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen“ richtet sich an Angehörige klinisch-psychotherapeutischer Berufe. Ziele der Weiterbildung liegen in der Erweiterung des Spektrums therapeutischer Handlungsmöglichkeiten und in der Vertiefung bisheriger therapeutischer Kompetenzen.

Teilnahmeberechtigt sind Kolleginnen und Kollegen im psychosozialen Feld, die im Rahmen einer abgeschlossenen Berufsausbildung mit Kindern und Jugendlichen therapeutisch oder therapienah arbeiten. Psychologinnen und Psychologen, Logopädinnen und Logopäden, Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Sozial-, Sonder-, Kinheits- und Heilpädagoginnen und -pädagogen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach Abschluss der Weiterbildung das GwG-Zertifikat „Personzentrierte Psychotherapie mit Kindern,

Dauer der Weiterbildung

Gemäß den Anforderungen der GwG umfasst die Weiterbildung einen Arbeitsaufwand von 1215 Unterrichtseinheiten (UE) der sich wie folgt zusammensetzt:

725 UE mit Kursleitung (am IGB organisiert in 5 Modulen à 145 UE) davon:

225 UE Supervision

100 UE Selbsterfahrung

400 UE Theorie

450 UE in Eigenverantwortung davon:

100 UE kollegiale Gruppenarbeit

300 UE Praxis

40 UE eigene Lehrtherapie bei einem Personzentrierten Lehrtherapeuten/ einer Personzentrierten Lehrtherapeutin

Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung besteht thematisch aus einer Einführung in den Personzentrierten Ansatz (EPZA) (3 Wochenenden à 2 Tage), einem Einführungsseminar in die Personzentrierte Spieltherapie (EPZST) (5 Wochenenden à 2 Tage), diese bilden das Modul 1 der Weiterbildung. Die weiteren 4 Module beinhalten Seminare zum Behandlungsaufbau in der Personzentrierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, zur Behandlungsplanung, zur Therapieeingangsphase; Seminare zur therapiebegleitenden Elternarbeit; begleitende Supervision für die Personzentrierte Fallarbeit; Seminare zur Personzentrierten Arbeit mit Jugendlichen; Seminare zum Therapieende und Abschied in einer Beziehung auf Zeit; Seminare zur störungsspezifischen Behandlung von psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen; sowie Selbstreflexion und Selbsterfahrung in Hinblick auf die Ausbildung einer professionellen Therapeutenpersönlichkeit und Seminaren zum Einsatz von emotions- und erfahrungsorientierten Methoden.

Modul 1 umfasst eine Grundausbildung bestehend aus einer Einführung in den Personzentrierten Ansatz (EPZA) und einer Einführung in die Personzentrierte Spieltherapie

1. Einführung in den Personzentrierten Ansatz (EPZA)

- Personzentrierte Haltung und methodische Umsetzung
- Kennenlernen des Ansatzes durch Selbsterfahrung und praktische Übung
- Personzentrierte Persönlichkeitstheorie
- Praxis: Rollenspiele, Übungsgespräche, Tonband und Videodemonstration zum Erwerb der Grundhaltung
- Sensibilisierung für das Erleben der Klientinnen und Klienten und das eigene Erleben als Personzentrierte Therapeutin oder Therapeut

2. Einführung in die Personzentrierte Spieltherapie (EPZST)

- Facilitativer und interaktioneller Modus in der Spieltherapie
- Das Medium Spiel
- Einrichtung des Spielzimmers
- Sprache in der Spieltherapie
- Regelspiele
- Grenzen setzen
- Konstruieren und Gestalten
- Kämpfen
- Szenisches Spiel
- Bedeutung des Spiels



Modul 2 umfasst folgende Lerninhalte

1. Therapieeingangsphase - Behandlungsplanung & Behandlungsaufbau

- Personenzentrierte Diagnostik
- Indikationsstellung
- Ressourcendiagnostik vs. Problemdiagnostik
- Entwerfen von Behandlungssequenzen
- Erkennen von Beziehungsmustern

2. Therapie mit Jugendlichen

- Beziehungsangebot für Jugendliche
- Raum und Materialausstattung
- Teilarbeit
- Personenzentrierte Diagnostik
- Indikationsstellung
- Ressourcendiagnostik vs. Problemdiagnostik
- Entwerfen von Behandlungssequenzen
- Erkennen von Beziehungsmustern

3. Berufsethische Prinzipien und rechtliche Grundlagen

4. Elternberatung - therapiebegleitende Elternarbeit

5. Dokumentation und Evaluation der eigenen therapeutischen Praxis

6. Formen der Kindeswohlgefährdung

Modul 3 umfasst folgende Lerninhalte

1. Therapieende

2. Kindeswohlgefährdung verantwortlich handeln

3. Krisenintervention

4. Entwicklungs- und altersgemäßes Arbeiten mit Kindern

5. Wahrnehmung und Veränderung von Beziehungsmustern im therapeutischen Prozess

6. Emotions- und erfahrungsorientiertes Arbeiten

- Einsatz von kreativen Medien
- Teilarbeit
- Narrative in der Therapie mit Kindern und Jugendlichen
- die interaktionelle Beziehung - Beziehungserfahrungen aktivieren





Modul 4 umfasst folgende Lerninhalte

1. *Vertiefende Kenntnisse verschiedener Ansätze und theoretischer Fundierung von Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen*
2. *vertiefende Kenntnisse Personenzentrierter Psychotherapie in unterschiedlichen Settings (Einzel, Gruppe, Familie, Filialtherapie)*
3. *Kontrolle und Reflexion des psychotherapeutischen Vorgehens mit Kindern und Jugendlichen und der Arbeit mit den Bezugspersonen über bestimmte Therapiephasen und den gesamten psychotherapeutischen Prozess*
4. *spezielle und vertiefende Kenntnisse zur Störungstheorie des personenzentriert-experientiellen Ansatzes*

Modul 5 umfasst folgende Lerninhalte

1. *Förderung und Fortsetzung der Auseinandersetzung mit der eigenen Person als professioneller personenzentrierter Therapeut bzw. Therapeutin*
2. *spezielle Aspekt der personenzentrierten psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Störungsbildern, Störungsspezifische Personenzentrierte Behandlung bei:*
 - a. *Angststörungen*
 - b. *Traumafolgestörungen*
 - c. *Störungen des Sozialverhaltens*
 - d. *Hyperkinetischen Störungen*
 - e. *Depression*

Abschluss der Weiterbildung

Der Abschluss der Weiterbildung besteht aus einem Kolloquium auf der Basis einer schriftlichen Abschlussarbeit und der Überprüfung der in der Weiterbildung erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten

- dem Nachweis über die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Weiterbildungsveranstaltungen
- Nachweis über die Durchführung von mindestens vier personenzentrierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapien inkl. der begleitenden Bezugspersonenarbeit mit insgesamt mind. 300 Personenzentrierten Kontakten
- Nachweis über die abgeschlossene Eigentherapie im Umfang von mindestens 40 Unterrichtseinheiten

Die schriftliche Abschlussarbeit besteht aus der Darstellung und theoretischen Reflexion von vier evaluierten und während der Weiterbildung supervidierten personenzentrierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapien und der begleitenden Bezugspersonenkontakte. Im Kolloquium werden von jeder zum Abschluss der Weiterbildung vorgelegten Psychotherapie ein Kontakt aus der Anfangsphase, ein Kontakt aus der Endphase und ein für den Therapieverlauf typischen Kontakt aus der Mitte der Behandlung mit Videoaufzeichnung sowie ein Ausschnitt aus der begleitenden Bezugspersonenarbeit vorgestellt.



Die Beurteilung erfolgt in der Weiterbildungsgruppe durch die Kursleitung einerseits und die Gruppenmitglieder andererseits. Die Beurteilung des therapeutischen Verhaltens geschieht auf der Grundlage der zu jeder Beurteilungssitzung vorzulegenden schriftlichen Therapiedokumentation und der Demonstration der drei Videoaufnahmen der jeweiligen Psychotherapie bzw. der begleitenden Bezugspersonenarbeit. Über jede Fallvorstellung wird ein Protokoll angefertigt, das der GwG mit dem Antrag auf Erteilung des Abschlusszertifikates zugestellt wird. Das Protokoll enthält Angaben zu Zeit, Ort und den Anwesenden der Zertifizierungssitzung, ferner zu Umfang und Dauer der Behandlung sowie Angaben zu den vorgestellten Therapiesequenzen, zur Evaluation der Therapieeffekte und zu Art und Zeitpunkt der Katamnese. Das Protokoll enthält getrennte Voten der Kursleitung und der Gruppenmitglieder zur Angemessenheit der Realisierung personenzentrierten Vorgehens (angemessen/nicht angemessen) und zum Ergebnis der Psychotherapie (positiv/negativ). Kommt sowohl die Kursleitung, als auch die Weiterbildungsgruppe zu dem Ergebnis, dass die Prinzipien der Personenzentrierten Psychotherapie realisiert wurden und das therapeutische Ergebnis aller Behandlungen konstruktiv ist, empfiehlt die Kursleitung der GwG die Zertifikatserteilung. Kommt die Kursleitung und die Gruppenmitglieder bei einer oder mehreren der vorgelegten personenzentrierten Behandlung zu keinem positiven Urteil, kann die Kursteilnehmerin die Zertifizierung wiederholen.

Fehlzeitenregelung des IGB

Zur Erlangung des Abschlusszertifikates ist die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Weiterbildungsveranstaltungen der einzelnen Module erforderlich. Dabei wird das Fehlen an einem Wochenende pro Modul (d.h. einem von 8 Wochenenden) toleriert.

Darüber hinaus gehende Fehlzeiten müssen nachgeholt werden. Dabei gelten folgende Organisations- und Kostenregelungen:

- *thematisch umschriebene Kursteile*, wie z.B. „Rollenspiel“ oder „Erstkontakt“ können kostenfrei belegt werden, wenn sie im zeitlich folgenden Kurs erneut durchgeführt werden und wenn weder die Kursgruppe des zeitlich folgenden Kurses noch die Kursleitung entgegenstehende Gründe sehen. Dies ist eine Kulanz des Institutes.
- *Fortbildungstage* können nachgeholt werden durch Fortbildungstage, die laut Studienplan nicht direkt zur Weiterbildung gehören sofern Plätze frei sind. Die können gegen die institutsinterne Schutzgebühr für Institutsmitglieder (derzeit 20€ pro Fortbildungstag) belegt werden, nach Ende der Weiterbildung zu ermäßigten Sätzen für Alumni von 100€ pro Fortbildungswochenende. Auch die Teilnahme an personenzentrierten Kongressen und Tagungen (z.B. GwG-Jahreskongress) kann als Fehlzeitenausgleich verwendet werden. Hierzu ist dem IGB eine Teilnahmebescheinigung vorzulegen.
- *Selbsterfahrungs-/Supervisionsstunden* können in jeder Lehrgangsguppe nachgeholt werden, sofern Einvernehmen mit dem Supervisor besteht. Diese Stunden sind nach en jeweils gültigen Lehrgangsstundensätzen zu bezahlen, d.h. 200€ pro Wochenende. Auch die Teilnahme an Supervisions- und Selbsterfahrungsworkshops im Rahmen von Personenzentrierten Kongressen und Tagungen kann als Fehlzeitenausgleich verwendet werden. Hierzu ist dem IGB eine Bescheinigung der Teilnahme an einem entsprechenden Workshop vorzulegen.



Unterbrechung der Weiterbildung

Wenn aus gesundheitlichen oder anderen Gründen eine regelmäßige Teilnahme an den Weiterbildungsveranstaltungen vorübergehend nicht möglich ist, empfehlen wir eine Unterbrechung der Weiterbildung durch Kündigung und späteren erneuten Vertragsabschluss.

Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen - Weiterbildung in personenzentrierter Psychotherapie und Beratung

Beratung und Psychotherapie

Der Begriff der Beratung bezeichnet in erster Linie die Unterstützung psychischer Gesunder bei psychosozialen Problemen. Im Gegensatz zur Psychotherapie ist Beratung eine nicht heilkundliche Maßnahme. Die Feststellung und Behandlung von Krankheiten gehört damit nicht zu den Aufgaben der Beratung.

In zweiter Linie umfasst der Begriff aber auch psychosoziale Hilfen für kranke Personen. So sind zum Beispiel Suchtberatungsstellen Institutionen, die zum einen an der Behandlung von Kranken beteiligt sind, sich aber auch psychisch gesunde Angehörige richten. Sie werden deshalb teilweise auch als Beratungs- und Behandlungsstellen bezeichnet. Die Hilfe bei der Bewältigung und beim Umgang mit chronischen körperlichen Krankheiten (z.B. Diabetes, Asthma und COPD, Krebserkrankungen) bildet ein weiteres Feld der Beratung.

Im deutschsprachigen Raum ist die Tätigkeit der (psychologischen/psycho-sozialen) Beratung nicht gesetzlich geregelt, d.h. es ist keine bestimmte Qualifikation durch ein Gesetz vorgeschrieben.

Psychotherapie ist im Gegensatz dazu eine heilkundliche Feststellung und Behandlung psychischer Krankheiten. Die Berufsbezeichnung Psychotherapeut bzw. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut ist gesetzlich geschützt. In §1 des Psychotherapeutengesetzes steht hierzu: „Die Bezeichnung „Psychotherapeut“ oder „Psychotherapeutin“ darf von anderen Personen als Ärzten, Psychologischen Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nicht geführt werden.“

Psychotherapie kann in Deutschland aber auch im Rahmen des Heilpraktikergesetzes (HPG) durchgeführt werden. Die Tätigkeit als Heilpraktiker oder Heilpraktikerin für Psychotherapie bedarf der Erlaubnis durch die zuständige Landesbehörde. Wenn diese Erlaubnis vorliegt darf die Berufsbezeichnung „Heilpraktiker für Psychotherapie“ oder auch „Psychotherapeutischer Heilpraktiker“ - bzw. die jeweils weibliche Form davon - geführt werden.

Personenzentrierte Psychotherapie ist in Deutschland ein wissenschaftlich anerkanntes Verfahren für die Behandlung von Erwachsenen. Die sozialrechtliche Anerkennung der Personenzentrierten Psychotherapie wurde nur für die Behandlung depressiver Erkrankungen erteilt, damit ist die Personenzentrierte Psychotherapie in Deutschland nur bedingt eine Kassenleistung. Aus diesem Grund ist die Weiterbildung in Personenzentrierter Psychotherapie nicht auf das Ziel der Approbation nach dem Psychotherapeutengesetz ausgerichtet. Die heilkundliche Ausübung Personenzentrierter Psychotherapie in Deutschland ist nur nach dem HPG möglich.



Anfertigen von Audio- oder Videoaufnahmen

Das Anfertigen von Audio- oder Videoaufnahmen ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Weiterbildung in Personenzentrierter Psychotherapie mit Kindern- und Jugendlichen. Dabei sind folgende Regeln zu beachten: Vor dem ersten Anfertigen von Audio- oder Videoaufnahmen beratender oder therapeutischer Gespräche müssen Klienten/Patienten über die Tatsache der Aufnahme, ihre Verwendung und ihre digitale Verarbeitung informiert werden. Dabei ist es sinnvoll, Information und Einverständnis auf der ersten Audio- oder Videoaufnahme zu dokumentieren. Das Abspeichern der Aufnahmen und derer personenbezogener Daten muss auf einem Rechner erfolgen, zu dem andere Personen keinen Zugang haben. Der Dateiname darf nicht den vollen Namen der Klienten/Patienten enthalten. Empfehlenswert sind die Initialen des Namens des Patienten/Klienten, das Jahr des Beginns der Intervention und die Nummer der Sitzung. Die Aufnahme der 12. Sitzung mit Lisa Musterkind trägt bei Beginn der Therapie im Jahr 2015 den Dateinamen „LM 2015-12“. Für die Aufnahmen eignen sich verschiedene technische Möglichkeiten, falls die Aufnahme auf einem Smartphone erfolgt, ist unbedingt darauf zu achten, dass die Daten nicht automatisch auf einer Cloud gespeichert werden.

Supervision

Die Supervision im Rahmen der Weiterbildung in Personenzentrierter Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen erfolgt in der Regel anhand der Videoaufzeichnungen. Das Ziel dieser Form der Supervision ist eine kritische Beobachtung und Reflexion des Therapeutenverhaltens während der Therapiesitzungen bzw. der Elternberatung durch die Kursgruppe und Kursleitung. Diese Supervisionssitzungen sind in der Regel intensiv und sehr zeitaufwändig. Wegen der Ausführlichkeit der einzelnen Supervisionssitzungen und der Organisation der Weiterbildung am IGB in Form von Wochenendseminaren sind zeitlich Abstände von mehreren Wochen teilweise sogar Monaten zwischen den einzelnen Supervisionssitzungen nicht vermeidbar. Damit erfüllt diese Supervision nicht die Kriterien einer Fallsupervision, bei der in der Regel jede vierte Sitzung supervidiert wird. Zudem kennt die verantwortliche Kursleitung das Therapiekind bzw. den Jugendlichen nicht persönlich. Aus diesen Gründen sagen wir für die Beratungen und Therapien größtmögliche Sorgfalt bei der Supervision der therapeutischen Arbeit mit den jungen Patienten und Patientinnen zu, können aber keine Fallverantwortung übernehmen.

Grundsätzlich empfiehlt das IGB, Beratungsgespräche und Therapien im Rahmen der beruflichen psychosozialen Tätigkeit an Institutionen (z. B. Beratungsstellen oder Kliniken) durchzuführen. In diesen Fällen liegt die Fallverantwortung bei der fachlichen Leitung der Institution. Es ist ebenfalls möglich, Interventionen auf privatrechtlicher Basis anzubieten und durchzuführen. Dabei ist der Hinweis erforderlich, dass dieses Angebot im Rahmen einer Weiterbildung stattfindet. Das IGB empfiehlt, eine auf diese Situation abgestimmte Berufshaftpflichtversicherung abzuschließen.

Die Kursleiterinnen und der Kursleiter



Dorothea Hüsson

Diplom Sozialpädagogin, Personzentrierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (GwG), Zusatzausbildungen in Psychotraumatologie, Ausbilderin für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Familien der GwG, Mitglied im Ausschuss für Beratung der GwG. Sie leitete die Beratungsstelle „Wildwasser Esslingen e.V.“, Fachberatungsstelle bei sexueller Gewalt sowie die Institutspraxis des Instituts für Gesprächspsychotherapie und personzentrierte Beratung, Stuttgart. Derzeit Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Buchherausgeberschaften und Publikationen zur Traumabehandlung.



Michael Behr

Prof. Dr. Michael Behr ist Psychologe und Professor für Psychologie an der Pädagogischen Hochschule in Schwäbisch Gmünd. Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der GwG und arbeitete 4 Jahre lang im Vorstand der World Association for Person-Centered and Experiential Psychotherapies. Mitherausgeber von *Person-Centered and Experiential Psychotherapies* und der *PERSON*. Er führt seit 1984 praktisch und regelmäßig Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch. Er leitet Kurse sowohl in Stuttgart als auch an verschiedenen Universitäten und Ausbildungsinstituten im In- und Ausland. Für die personzentrierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie entwickelte er das Konzept der Interaktionsresonanz. Publikationen und Forschungsprojekte zur Psychotherapie, Beratung und psychosozialen Themen in Erziehung und Schule. Übersetzungen seiner Arbeiten in die englische, spanische, französische und flämische Sprache.

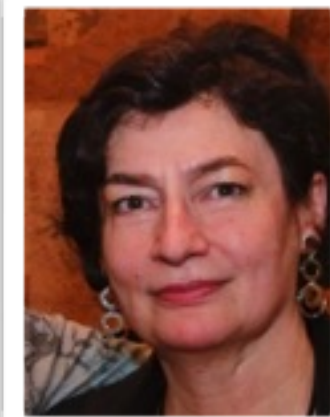
Elisabeth Herr

Diplom Psychologin Herr praktiziert seit über 20 Jahren als kassenzugelassene niedergelassene Psychotherapeutin und Supervisorin in Stuttgart. Ausbildungen in Gesprächspsychotherapie und in Kognitiv-behavioraler Psychotherapie, Psychologische Psychotherapeutin. Sie behandelt sowohl Störungen bei Kindern- und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen. Ihr besonderes Interesse gilt der Verbindung von beziehungsorientiertem personzentriertem Vorgehen mit kognitiv-behavioralen Methoden. Auch befasste sie sich in besonderer Weise mit Essstörungen und dem ADHS Syndrom.



Dagmar Nuding

Diplompädagogin, geb. 1980, Personzentrierte Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Ausbilderin für Personzentrierte Beratung mit Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen der GwG - Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung, Ausbilderin für Personzentrierte Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und Familien der GwG, Redaktionsmitglied der Zeitschrift *PERSON*, Vorstandsmitglied der GwG, Herausgeberin der Zeitschrift *Gesprächspsychotherapie und Personzentrierte Beratung*, Akademische Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule in Schwäbisch Gmünd in der Abteilung für Pädagogische Psychologie, Beratung und Intervention, Kursleiterin Personzentrierte Elternschule (GwG), diverse Weiterbildungen in Traumatherapie u.a. EMDR.





Heidrun Rust

Diplompsychologin, arbeitet in der Klinik für Kinder und Jugendlichen Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Christophsbad in Göppingen, gegenwärtig mit Suchtpatienten. Als personenzentrierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (GwG) hat sie langjährige Praxiserfahrung aus dem Bereich Heimerziehung, Kinder- und Jugendhilfe und Behindertenhilfe. Ihr besonderes Interesse gilt der Förderung persönlichen Wachstums bei Kindern Jugendlichen und Erwachsenen in schwierigen Lebensumständen. Sie ist Dozentin für angewandte Psychologie in der Ausbildung von Heilpädagogen und sie ist Ausbilderin für Personenzentrierte Beratung und Therapie mit Kindern und Jugendlichen am Stuttgarter Institut.

Das IGB und der Seminarort

Das Institut für Gesprächspsychotherapie und Personenzentrierte Beratung Stuttgart (IGB)

Im Zuge Ihrer freiberuflichen Tätigkeit gründeten Prof. Dr. Michael Behr, Prof. Dr. Hans-Jürgen Luderer, Dipl.-Psych. Susanne Vahrenkamp und Prof. Dr. Reinhard Tausch 1995 das IGB. Das IGB verfolgt nun seit über 20 Jahren das Ziel die bestehenden Weiterbildungen in personenzentriert-experientieller Therapie und Beratung in der Region Stuttgart zu bündeln und zu stärken. Auch überregional begegnet unser Bildungsangebot einem Bedürfnis nach wissenschaftlichen und trotzdem praxisorientierten und fundierten Weiterbildungsangeboten.

Seit 2007 verfügt das IGB über eigene Institutsräume in der Wörishofener Straße 54 in Stuttgart Bad-Cannstatt.

Gerne schicken wir Ihnen auf Anfrage einen Stadtplan mit entsprechenden Angaben zu. Bitte wenden Sie sich per Mail an dagmar.nuding@igb-stuttgart.de



Liste mit Lehrtherapeuten (GwG-Zertifikat und GwG-Mitgliedschaft)

Bitte beachten Sie:

Die Lehrberatung und Lehrtherapie wird von der GWG nur anerkannt, wenn der Berater bzw. die Beraterin oder der Therapeut bzw. die Therapeutin ein GwG-Zertifikat besitzt und GwG Mitglied ist. Aus ethischen Gründen, dürfen Berater und Beraterinnen bzw. Therapeuten und Therapeutinnen nicht als Kursleitung oder Referenten im Weiterbildungskurs beteiligt sein.

1. GwG-Ausbilderinnen und Ausbilder am IGB (s. auch website <http://www.igb-stuttgart.de>)

- ↪ **Prof. Dr. Michael Behr**, Psychologe, wissenschaftlicher Leiter & Koordinator Fortbildungstage IGB
Gesprächspsychotherapeut, Prof. a. d. päd. Hochschule Schwäbisch Gmünd,
70374 Stuttgart
Sechselbergerstr. 26
fon: 0711-580182
fax: 0711-580192
mail: behr@michael-behr.net
michael.behr@igb-stuttgart.de
- ↪ **Prof. Dr. Hans-Jürgen Luderer**, Arzt, Psychotherapeut,
wissenschaftlicher Leiter & Koordinator Weiterbildungsbereich Psychotherapie am IGB
ehem. Chefarzt für Psychiatrie und Psychiatrie Klinikum Weinsberg
07131/179357
hans-juergen.luderer@igb-stuttgart.de
- ↪ **Dorothea Hüsson**, Ausbilderin, Koordinatorin Weiterbildungsbereich Beratung IGB
Diplom Sozialpädagogin, Personenzentrierte Kinder- und Jugendlichentherapeutin (GwG), Personenzentrierte
Beraterin (GwG) mit Zusatzausbildungen in Psychotraumatologie (ZPTN),
70597 Stuttgart
Sprollstr. 42c
fon: 0711/4403916
0711-413505
mail: dorothea.huesson@igb-stuttgart.de
dhuesson@web.de
- ↪ **Dagmar Nuding**, Diplompädagogin, Kinder- und Jugendlichentherapeutin (GwG),
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (i.A.) (HAIP) Ausbilderin, Personenzentrierte
Psychotherapie und Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Familien,
Koordinatorin Weiterbildungsbereich Kinder, Jugendliche & Familien am IGB
73568 Durlangen
Beethoventstraße 10
mob: 0176/70113047
mail: dagmar.nuding@igb-stuttgart.de
- ↪ **Prof. Heidemarie Kurtscheid**, eigenes Institut und Ausbilderin am IGB
PIZ Person im Zentrum - Personenzentrierte Beratung und Kommunikation
70329 Stuttgart
Rohrackerstr. 315
pon: 0711-67 49 153
fax: 0711-67 49 154
mob.: 0152 31 05 43 64
mail: info@person-im-zentrum.de
web.: www.person-im-zentrum.de
- ↪ **Elisabeth Herr**, Diplompsychologin, psychologische Psychotherapeutin, eig. Prax. Ausbilderin am IGB
Urbanstr. 90A
70190 Stuttgart - Mitte
fon: 0711/2623882
fax: 0711/2621337
mail: ElisabethHerr@web.de

→ **Sigrid Schaich, Ärztin**

Gesprächspsychotherapeutin (GWG)
Paar- und Sexualtherapeutin (DGfS)
70619 Stuttgart
Bernsteinstr. 126
fon: 0711 4414559, mob.: 015771523990
mail: sigrid.schaich@web.de

→ **Heidrun Rust, Diplompsychologin, Kinder- und Jugendlichentherapeutin (GwG), Mediation (GfK)**

73087 Bad Boll
Buschweg 16
mail: rust-heidrun@t-online.de

→ **Christiane Willers, Dr. phil.**

Praxis für Humanistische Psychotherapie Nürnberg
90453 Nürnberg
Straßenäckerweg 13,
fon: 0911/3665677
mob: 0170 9644696
fax: 0911/8914387
mail@praxis-willers.de
web.: praxis-willers.de

2. Beraterinnen und Berater und Therapeutin & Therapeuten, die nicht in die Weiterbildungen am IGB eingebunden sind:

Großraum Stuttgart

→ **Dr. Christian Brandt Psychologischer Psychotherapeut**

Leitender Psychologe an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Zentrum für Psychiatrie Weinsberg
fon: 07131171784
mail: c.brandt@klinikum-weissenhof.de
Lehrberatung, Lehrtherapie (Erwachsene und Kinder und Jugendliche)

→ **Imke Oltmann, Praxis für Gesprächstherapie und Krisenintervention,**

72072 Tübingen
Herrenberger Straße 37
phon: 07071 980883,
mob.: 0160 92646266
mail: oltmann@imke-oltmann.de
www.imke-oltmann.de
Lehrberatung, Lehrtherapie (Erwachsene und Kinder und Jugendliche)

→ **Heinz Rupp**

Kinder- und Jugendlichentherapeut (GwG)
70372 Stuttgart- Bad Cannstatt
Wörishofener Str. 54
mail: HeinzRupp@gmx.de
fon: 0171-6477478
web.: www.spieltherapie-ru.de
Lehrberatung, Lehrtherapie (nur Weiterbildung Kinder und Jugendliche)

↪ **Roswitha Sylla**

Tübingen (Wohnort)

mail: Roswitha.sylla@gmx.de

73230 Kirchheim unter Teck (Beratungsstelle)

Schlierbacher Str. 43/1

Fon: 0 70 21 / 48 559 0

Fax: 0 70 21 / 48 559 20

mail: sylla.r@stiftung-tragwerk.de

[Lehrberatung und Lehrtherapie \(nur Weiterbildung Kinder- und Jugendliche\)](#)

↪ **Gabriele Ebensperger**

Richard-Wagner-Str. 4

73061 Ebersbach a.d. Fils

Tel.: 07163-51954

<http://www.gabriele-ebensperger.de>

Lehrberatung und Lehrtherapie (Erwachsene und Kinder und Jugendliche)

↪ **Inge Csauscher**

Graugansstr. 8

70378 Stuttgart

fon: 0711 6 36 35 71

mail: icsauscher@web.de

Lehrberatung und Lehrtherapie (Erwachsene und Kinder und Jugendliche)

↪ **Miriam Ehret**

Röckenwiesenstr. 50

70197 Stuttgart

Mobil: 0163 7234 731

Lehrberatung und Lehrtherapie (nur Weiterbildung Kinder und Jugendliche)

↪ **Dr. Georg Kormann**

Hauptstraße 7

74821 Mosbach

www.kormann.de

mail: georg@kormann.de

fon: 06261 6744049

mobil: 0175 8608053

Lehrberatung und Lehrtherapie (Erwachsene und Kinder und Jugendliche)

Raum Hamburg

- Gabriele Isele
Osterstraße 16
20259 Hamburg
fon: 040 43094441 (Anrufbeantworter)
mail: gabriele.isele@personzentrierteberatung.de
web: www.personzentrierteberatung.de
Lehrberatung und Lehrtherapie (Erwachsene und Kinder und Jugendliche)

Berlin

- Dr. Michael Hallhuber-Ahlmann
Fehrbellinerstraße 50
10119 Berlin
fon: 030 61280308
Lehrberatung und Lehrtherapie (Erwachsene und Kinder und Jugendliche)

Ruhrgebiet

- Dagmar Gösche
Emmastraße 57
45130 Essen
fon: 0201 777363
Lehrberatung und Lehrtherapie (Erwachsene und Kinder und Jugendliche)

Raum Frankfurt

- Ilse Eichler
Darmstädter Landstraße 92
60598 Frankfurt
fon: 069 616006
mobil: 0179 3977978
mail: ilse.eichler@loesen-und-leben.de
www.loesen-und-leben.de
Lehrberatung (Erwachsene und Kinder und Jugendliche)

- Christiane Zimmermann-Lotz
Ludolfstraße 2-4
60487 Frankfurt
fon: 069 770771

Lehrberatung (Erwachsene und Kinder und Jugendliche)

- Barbara Wirkner
Lersenerstraße 22
60322 Frankfurt
fon: 069 173204080
www.personundsystem.de
Lehrberatung (Erwachsene und Kinder und Jugendliche)

Bayern

- ↪ Christine LeCoutre
Loderergasse 4
85570 Markt Schwaben
fon: 08121 4764537
mobil: 0157/89311330
www.lecoutre-beratung.de
mail: christine.lecoutre@web.de
Lehrberatung (Erwachsene und Kinder und Jugendlichen)

- ↪ Hildegard Steinhauser
Prinzeregntenstraße 2
86150 Augsburg
0821 37946
Lehrberatung und Lehrtherapie (nur Weiterbildung Kinder und Jugendliche)

- ↪ Stephanie Jofer-Ernstberger
Paindorfer Straße 6
85293 Reichertshausen/Ilm
fon: 0844 804442

Lehrberatung (nur Weiterbildung Kinder und Jugendliche)

- ↪ Deloch Heinke
Fichtenweg 8
85567 Bruck
fon: 08092 8632057
mail: info@experientelle-beratund.de
www.experientelle-beratung.de
Lehrberatung (Erwachsene und Kinder und Jugendliche)

- ↪ Beate Vremann
Normannenweg 38
88090 Immenstaad
beate.vremann@vremann.de
fon: 07545/949335
mobil: 01577/2915406
www.vremann.de
Lehrberatung und Lehrtherapie (Erwachsene und Kinder und Jugendliche)

Weitere Personen oder zusätzliche Informationen sind unter www.gwg-ev.org.de unter der Kachel: Berater/in und Therapeut/in zu finden.

Anmeldebedingungen

Anmeldebedingungen für die Weiterbildung in Personenzentrierter Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen

1. Anmeldung und Bezahlung

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nur schriftliche Anmeldungen akzeptieren können. Ihre Anmeldung bestätigen wir mit der Zusendung einer schriftlichen Anmeldebestätigung. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie ein Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates mit dem Sie uns den Einzug der monatlichen Teilnahmegebühr ermöglichen.

2. Stornierung der Anmeldung

Abmeldungen können nur in schriftlicher Form vorgenommen werden (Post, E-Mail). Bei einer schriftlichen Abmeldung bis zu 3 Wochen vor dem Termin wird eine Bearbeitungsgebühr von 25€ fällig. Bei Stornierung innerhalb der 3 Wochen vor Weiterbildungsbeginn wird die erste monatliche Rate der Weiterbildung nicht zurückerstattet. Dies gilt auch im Krankheitsfall oder aus anderen persönlichen Gründen. Wir verweisen auf die Möglichkeit einer Seminar-bzw. Weiterbildungs-Rücktrittsversicherung bei Versicherungsgesellschaften.

3. Höhere Gewalt

Als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer nehme ich zur Kenntnis, dass dem Veranstalter keine Schadensersatzansprüche gestellt werden können, wenn eine Veranstaltung durch unvorhergesehene wirtschaftliche oder politische Ereignisse, durch Absage von Referentinnen oder Referenten oder allgemein durch höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird. Wir bitten auch um Verständnis, dass wir uns die Absage von Weiterbildungsangeboten z.B. bei zu geringer Teilnehmerzahl (spätestens eine Woche vor Beginn) vorbehalten müssen. Bei Absage eines Weiterbildungscurriculums erstatten wird umgehend bereits bezahlte Gebühren. Erstattung entstandener Reisekosten und Ähnliches sind ausgeschlossen.

4. Haftung

Die Teilnehmenden besuchen die Veranstaltungen auf eigene Gefahr. Die Haftung des Veranstalters oder der von ihnen beauftragten Personen für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist ausgeschlossen, es sei denn, dass der Schaden auf einem vorsätzlichen oder grobfahrlässigen Verhalten des Veranstalters oder seiner Erfüllungsgehilfen oder auf Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit beruht.

5. Zulassung

Ich erkläre mit meiner Unterschrift, dass ich in einem psychotherapeutischen, beratendem oder sozialem Beruf tätig bin und die Zulassung zur Arbeit in diesen Berufsfeldern habe bzw. Studentin oder Student bzw. Auszubildende oder Auszubildender in einer entsprechenden Fachrichtung bin. Der Veranstalter behält sich vor ggf. auf gesonderte Zugangsbedingungen hinzuweisen und ggfs. eine Teilnahme abzulehnen.

6. Datenschutz

Mit der Verarbeitung meiner Daten auf elektronischen Medien bin ich einverstanden.

Mit einer Anmeldung erkenne ich diese Teilnahmebedingungen an.

Anmeldeformular

Anmeldung zur Weiterbildung in Personenzentrierter Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Ich melde mich für folgende Weiterbildung an und akzeptiere die Anmeldebedingungen des IGB

Anrede

Akadem. Grad/Titel

Beruf

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

Land

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Für die Anmeldung zur Weiterbildung sind zur Bewerbung ein kurzer stichwortartiger Lebenslauf, Informationen zum Berufsfeld, therapeutische Aus- und Weiterbildung sowie Fotokopien der zugehörigen Zertifikate (an Dagmar Nuding, Beethovenstraße 10, 73568 Durlangen) einzusenden.



Institut für Gesprächspsychotherapie und Personzentrierte Beratung Stuttgart
Kontakt Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familien: Dagmar Nuding - Beethovenstraße 10 - 73568 Durlangen
www.igb-stuttgart.de